



In der Bildungs- und Erziehungsarbeit an den Kreis- und Betriebsschulen des Marxismus-Leninismus bewähren sich Exkursionen. Unser Foto zeigt Teilnehmer eines Seminars der Betriebsschule im VE& IFA Motorenwerke Nordhausen in der Gedenkstätte „Eisenacher Parteitag“.

Foto: Wilfried Dänner

senden Intensivierung und damit ein hoher Leistungszuwachs maßgeblich bestimmt werden.

Drittens: Es gilt, das Verständnis darüber zu vertiefen, daß die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik das Hauptkampfgebiet der Partei ist, daß hohe Leistungen eine unersetzbare Voraussetzung für die Fortsetzung des Kurses der Hauptaufgabe und für einen erfolgreichen Kampf um die Sicherung des Friedens sind.

Viertens: Durch verstärkte Orientierung der Bildungs- und Erziehungsarbeit nach dem Grundsatz „Wo ein Genosse ist, da ist die Partei!“ ist zu erreichen, daß sich jeder in seinem Arbeitsbereich kompromißlos für die Erfüllung der Parteibeschlüsse einsetzt und zur Erhöhung der Kampfkraft der Partei beiträgt.

Das Studium des Marxismus-Leninismus, der Beschlüsse der Partei an der Kreisschule und den Betriebsschulen soll sich also in der Stärkung der Kampfkraft den* Grundorganisationen niederschlagen, soll Quelle für starken Leistungszuwachs sein.

Dies zu erfüllen erfordert, das theoretische und ideologische Niveau jeder Unterrichtsveranstaltung zu erhöhen, den Genossen die revolutionäre Theorie als Anleitung zur Verwirklichung der Parteitagebeschlüsse zu vermitteln. Das Sekretariat nimmt darum verstärkt darauf Einfluß, daß die Lehrgangsteilnehmer mit Werken der Klassiker des Marxismus-Leninismus vertraut gemacht werden. Es orientiert die Schulleitungen darauf, daß solche bewährten Methoden des Studiums der Werke von Marx, Engels und Lenin wie Einführungsvorträge in Klassikerschriften, das Anfertigen von Konspekten, die Vergabe von Kurzvorträgen sowie abrechnen- und kontrollierbare Studienaufträge gezielt angewendet werden.

Ein besonderer Auftrag für die Genossen, die in den Schulleitungen der Kreis- und Betriebsschulen wirken, die dort als Lektoren oder Seminarleiter tätig sind, ist es, die Theorie im engen Zusammenhang mit der Praxis, also mit den in der Kreisparteiorganisation zu lösenden Aufgaben zu lehren. Von den

• pQRhnpfp

Mit allen Bürgern für die Gemeinschaft

In unserer Stadt Lauchhammer wirken über 300 Mitglieder aller Parteien und Parteilose in den 12 Wohnbezirksausschüssen und im Stadtausschuß der Nationalen Front aktiv mit. Die Ortsleitung der SED orientiert die Genossen in der Nationalen Front darauf, durch überzeugende politische Massenarbeit bei allen Bürgern die Einsicht zu vertiefen, daß sich mit der allseitigen Stärkung der DDR ihre internationale Autorität erhöht, ihre Friedenspolitik an Gewicht gewinnt.

In einer lebensnahen Diskussion in

Hausgemeinschaften und Familien sowie in differenzierten Gesprächen sehen wir Genossen der Ortsleitung zugleich die entscheidende Voraussetzung dafür, Reserven zur weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen zu erschließen. Wir sehen unsere besondere Verpflichtung darin, die politische Massenarbeit so zu führen, daß, anknüpfend an die Interessen der Bürger, in der Initiative „Schöner unsere Stadt Lauchhammer“ neue Aktivitäten ausgelöst werden. Insbesondere orientiert die

Ortsleitung auf die Verbesserung der Wohnbedingungen und die Verschönerung der Straßen, Plätze und Anlagen. Die Tage der politischen Massenarbeit - die in Lauchhammer mit Wohnbezirksbegehungen verbunden werden - müssen künftig stärker dazu beitragen, daß im vertrauensvollen Zusammenwirken mit den Bürgern in Ordnung gebracht wird, was noch nicht in Ordnung ist.

Alles, was das Leben der Bürger angenehmer, schöner, leichter macht, darauf drängt unsere Ortsleitung, ist von den Genossen des Rates- der Stadt konsequent anzupacken und durchzusetzen. Das betrifft sowohl die Ver-